Bankenfachverband e. V., Berlin

Der Bankenfachverband veröffentlichte im Januar 2019 verbraucherfreundliche Maßnahmen für Restkreditversicherungen (RKV) in seinem Punktekatalog „RKV pro Verbraucher". Er greift damit Verbraucherinteressen auf und stärkt die Versicherung als wichtiges Mittel der Überschuldungsprävention. Mit einer RKV können Verbraucher ihre Zahlungsfähigkeit beim Verbraucherkredit im Fall von Tod, Arbeitsunfähigkeit oder Arbeitslosigkeit absichern. „Die Restkreditversicherung ist ein wichtiges Mittel der Überschuldungsprävention, das als solches erhalten bleiben muss", sagt Jens Loa, Geschäftsführer des Bankenfachverbandes. Obwohl das Niveau der gesetzlichen Regeln zur RKV erst im vergangenen Jahr erhöht wurde, ist die Versicherung aktuell weiteren Regulierungsbestrebungen ausgesetzt. Mit ihrem Punktekatalog setzen die Kreditbanken ein deutliches Signal für eine Weiterentwicklung der RKV im Sinne der Verbraucher. Der Katalog des Verbandes umfasst sieben Punkte – von der Freiwilligkeit der Versicherung, über die jederzeitige Kündigungsmöglichkeit bis hin zur Kostentransparenz und Qualität. Er geht dabei über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Der Punktekatalog ist für alle sich darauf verpflichtenden Mitgliedsinstitute verbindlich. Er wird von der Mehrheit der Kreditbanken unterstützt und umgesetzt. Zusammen stehen diese Institute für mehr als die Hälfte der Konsumentenratenkredite in Deutschland.

› www.rkv-pro-verbraucher.de

79 Die Zahl

Prozent Erwerbstätigenquote meldet das Statistische Bundesamt für den deutschen Arbeitsmarkt. Oder anders ausgedrückt: Vier von fünf Menschen im Alter von 20 bis 64 Jahren gehen hierzulande einer bezahlten Tätigkeit nach. Im europäischen Vergleich liegt Deutschland damit nach den Schweden, die auf 82 Prozent kommen, auf Rang zwei. Der Anteil Erwerbstätiger im Rentenalter hat sich in Deutschland innerhalb der vergangenen zehn Jahre auf 16 Prozent mehr als verdoppelt, der EU-Durchschnitt in dieser Altersgruppe liegt bei 13 Prozent.

Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig

Die Volkswagen Financial Services erweitern ihr Angebot im internationalen Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement durch eine strategische Partnerschaft mit TÜV Süd und beteiligen sich mit 60 Prozent an der Fleetcompany GmbH, Oberhaching. Das Unternehmen agiert unter dem Markennamen Fleetlogistics in mehr als 70 Ländern weltweit. Die verbliebenen 40 Prozent der Unternehmensanteile hält die bisherige Alleingesellschafterin TÜV Süd Auto Service GmbH, München, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der TÜV Süd AG. Die Markenneutralität von Fleetlogistics soll weiterhin erhalten bleiben. Für Kunden solle damit ein Komplettangebot für Travel- und Fuhrparkmanagement geschaffen werden. Die Beteiligung erfolgt „vorbehaltlich der fusionskontrollrechtlichen Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden". Zum Kaufpreis wurde von beiden Parteien Stillschweigen vereinbart. „Gemeinsam mit unserem strategischen Partner TÜV Süd werden wir Mobilitätsangebote für Flottenkunden bündeln und weiterentwickeln. Dabei ist insbesondere die starke internationale Ausrichtung von Fleetlogistics für unsere weltweiten Finanzdienstleistungsaktivitäten eine hervorragende Ergänzung", sagt Lars Henner Santelmann, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Financial Services AG. Perspektivisch solle auch das Geschäft der Carmobility GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, an Fleetlogistics übergeben werden. Die Fuhrparkmanagementgesellschaft Carmobility besteht seit 2009 im deutschen Markt mit inzwischen rund 40 000 Verträgen im Bestand (Stand: Ende 2018).

› www.vwfs.com.

Grenke AG, Baden-Baden

Im Geschäftsjahr 2018 konnte Grenke AG die Profitabilität ihres Geschäfts weiter steigern. In den Erträgen schlagen sich unverändert das hohe, profitable Neugeschäft der jüngeren Vergangenheit sowie das anhaltend niedrige Zinsumfeld sehr positiv nieder. Insgesamt wurde die Summe aus Zinsen und ähnlichen Erträgen aus dem Finanzierungsgeschäft im Vorjahresvergleich um 13,9 Prozent auf 329,7 von 289,4 Millionen Euro gesteigert. Die Aufwendungen aus der Verzinsung der Refinanzierung erhöhten sich von 42,8 Millionen Euro auf 46,7 Millionen Euro. Damit legte das Zinsergebnis zum Vorjahreswert um 14,7 Prozent auf 282,9 Millionen Euro zu. Inklusive Schadensabwicklung und Risikovorsorge stieg es um 15,5 Prozent auf 191,1 Millionen Euro. Die Ergebnisse aus Service- und Neugeschäft legten im Zuge des deutlichen Anstiegs des Neugeschäftsvolumens im abgelaufenen Geschäftsjahr um 21,1 Prozent beziehungsweise 20,7 Prozent zu.

Insgesamt wurden die operativen Erträge des Konzerns von 296,8 Millionen Euro im Vorjahr um 20,4 Prozent auf 357,3 Millionen Euro gesteigert. Das operative Ergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr um 15,9 Prozent auf 157,2 Millionen Euro. Der Konzerngewinn wuchs gegenüber dem um IFRS 9 angepassten Vorjahreswert um 24 Prozent auf 131,1 Millionen Euro. Die Cost-Income-Ratio blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil unter 60 Prozent. Die Eigenkapitalquote ist erneut gestiegen auf 18,5 Prozent (2017: 16,6 Prozent) und liegt damit über der langfristigen Zielgröße von mindestens 16 Prozent. „Das werthaltige Geschäftsmodell von Grenke hat sich wie in den Vorjahren bewährt. Wir sind dank kontinuierlich guter Deckungsbeiträge, gestärktem Eigenkapital und einem bemerkenswerten Gewinnanstieg profitabel ge-

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

wachsen“, sagt Antje Leminsky, Vorstandsvorsitzende der Grenke AG.

Grenke-Gruppe	2018 in Mill. Euro	2017 in Mill. Euro	Veränderung in Prozent
Leasing	2409,8	1975,7	22,0
Factoring	526,9	442,8	19,0
Neugeschäft KMU-Kreditvolumen	43,1	30,7	40,8
DB2-Marge des Leasing-Neugeschäfts in Prozent	17,5	17,9	- 2,2
Gewinn Grenke-Konzern	131,1	105,4	24,4
Cost-Income-Ratio in Prozent	57,0	56,8	0,4
Eigenkapitalquote in Prozent	18,5	16,6	11,4
Durchschnittliche Anzahl Konzern-Mitarbeiter	1456	1229	18,5

Quelle: Grenke AG

Im laufenden Geschäftsjahr 2019 erwartet die Unternehmensgruppe eine Zunahme des Neugeschäfts im Leasing zwischen 14 und 19 Prozent und im Factoring um 25 Prozent. Dafür solle die Vernetzung von Leasing, Factoring und Bank stärker genutzt werden, heißt es auf Nachfrage. Grenke ist inzwischen in 32 Ländern mit 1456 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit marktaktiv. Grund für den Anstieg der Beschäftigtenzahl um rund 18,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr seien vorrangig Akquisitionen. Die Personalaufwendungen stiegen in etwa in gleichem Maße (plus 19,1 Prozent auf 102,7 Millionen Euro). Im laufenden Geschäftsjahr bereitet das Unternehmen den Markteintritt in die USA mit seinem Leasing-Angebot vor. Nach positiver Machbarkeitsstudie soll das Geschäft in der ersten Jahreshälfte 2020 dort aufgenommen werden. Der Konzerngewinn für das laufende Geschäftsjahr wird zwischen 147 und 156 Millionen Euro erwartet, so das Unternehmen.

› www.grenke.de

Sixt Leasing SE, Pullach im Isartal

Die Sixt Leasing SE startete im Januar 2019 eine Kooperation mit Iberofleeting in Spanien und Portugal. Vorausgegangen war eine einjährige Testphase mit dem hersteller- und bankenunabhängigen Anbieter, der seit mehr als 20 Jahren auf der iberischen Halbinsel im Flotten-Leasing marktaktiv ist. Beide Unternehmen wollen sich gegenseitig Flottenkunden vermitteln, so sieht es die Kooperation vor. Demnach können Kunden von Iberofleeting, die einen Fuhrpark in Deutschland oder einem der anderen rund 30 Länder im Netzwerk von Sixt-Leasing betreiben, deren Angebot nutzen. „Durch die Kooperation mit Iberofleeting stärken wir unser Flottenleasing-Geschäft mit internationalen Kunden. Gleichzeitig bieten wir unseren bestehenden Kunden mit Fuhrparks in Spanien und Portugal nun einen Partner mit hochwertigem Service vor Ort an“, sagt Michael Ruhl, Vorstandsvorsitzender der Sixt Leasing SE.

› www.sixt-leasing.de

MLF Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz-KG, Schweinfurt

Die MLF Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz-KG, Schweinfurt, steigerte im Geschäftsjahr 2017/2018 ihr Neugeschäftsvolumen um mehr als 30 Prozent auf über 300 Millionen Euro. Das 1991 gegründete Leasing-Unternehmen verzeichnete damit das beste Ergebnis seiner Firmengeschichte und setzt weiterhin auf Komplettlösungen. Die Bilanzsumme stieg von 410 auf rund 526 Millionen Euro. Mehr als 90 Mitarbeiter betreuen gemeinsam mit ihren Vendoren-Partnern deutschlandweit rund 39000 Kunden und verwalten etwa 159000 Verträge. Im Nischenmarkt Leasing für Diensträder hat sich Mercator-Leasing nach eigenen Angaben zum führenden Fahrrad-Leasinganbieter in Deutschland entwickelt. Die weiteren Geschäftsfelder wie Office und IT, Medizin- und Labortechnik, Transportanlagen, Produktionsmaschinen und Spezialfahrzeuge haben ebenfalls nennenswert zur Geschäftsentwicklung beigetragen. Weitere Entwicklungschancen sieht das Schweinfurter Leasing-Unternehmen in der zunehmenden Digitalisierung.

› www.mercator-leasing.de

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

X-Leasing GmbH, München

Seit Januar 2019 fahren Leasing-Kunden des Münchner Unternehmens klimaneutral. Dazu hat die X-Leasing GmbH insgesamt 2100 Klimaschutzzertifikate erworben, um die Treibhausgasemissionen ihrer Leasing-Flotte mit Verbrennungsmotoren während der Nutzungsdauer auszugleichen. Die Kosten trägt der Leasing-Anbieter selbst und pflanzt zusätzlich für jede Tonne CO_2, die ein Leasing-Fahrzeug im ersten Jahr der Vertragslaufzeit ausstößt, fünf Bäume. Insgesamt mehr als 16000 Bäume kamen so im ersten Jahr zusammen. X-Leasing ist nach eigenen Angaben ein Pionier im Leasing und in der Klimaneutralität. Seit 2007 können Leasing-Kunden die Emissionen, die aus der Fahrzeugnutzung entstehen, über Aufforstungsprojekte wieder ausgleichen. Das Münchner Leasing-Unternehmen ist nicht nur bei der Kompensation Vorreiter, sondern auch in der E-Mobilität, jeder zweite Pkw im Leasing-Bestand fährt aktuell mit reinem Elektroantrieb. **› www.x-leasing.de**

Bibby Financial Services GmbH, Düsseldorf

Der Düsseldorfer Factoring-Anbieter hat im Geschäftsjahr 2018 das angekaufte Forderungsvolumen um 31 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert, der Ertrag konnte um mehr als 20 Prozent zulegen. Grund für das Wachstum liege im kontinuierlich steigenden Bedarf, insbesondere bei den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Das Wachstum resultierte in hohem Maße aus dem starken Exportgeschäft. Der Factoring-Anbieter setzte 2018 seine Internationalisierung mit neuen Gesellschaften in Belgien und Malaysia fort. Die Gruppe Bibby Financial Services ist mit 44 Niederlassungen in 14 Ländern Asiens, Europas und Nordamerikas vertreten. Auch in Deutschland, wo das Unternehmen 2018 sein zehnjähriges Bestehen feierte, gilt es bei den KMU inzwischen als etablierter Marktteilnehmer für bankenunabhängige Factoring-Lösungen. Seit Juni 2018 ist Bibby Financial Services mit einer neuen Vertriebsniederlassung in Hamburg aktiv. Nach Düsseldorf und Wiesbaden ist es der dritte Standort. Die Zahl der Mitarbeiter im deutschen Markt stieg auf 46. **› www.bibbyfinancialservices.de**

frank schneider
LEASING-NETZWERK

Stärken
VERNETZEN

frank schneider LEASING-NETZWERK ist ein Beratungsunternehmen, das sich auf den Bedarf der Leasing-/Finanzierungsgesellschaften und deren Fach- und Führungskräfte spezialisiert hat. Eine professionelle Betreuung und die entsprechende Diskretion sind selbstverständlich.

QUALIFIZIERTE
FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE!

LEISTUNGEN:

- Rekrutierung von Fach- und Führungskräften (Rekrutierung PLUS mit zusätzlicher Direktansprache)
- Trainingsmaßnahmen/Schulungen (z.B. Feldtraining „Vertrieb“)

Informieren Sie sich auf unserer Homepage und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin. Anruf oder E-Mail genügt!

frank schneider LEASING-NETZWERK
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 14
55130 Mainz-Weisenau · Telefon 0 61 31 - 92 11 55
fs@fs-leasing-netzwerk.de · www.fs-leasing-netzwerk.de

Nordwest Factoring und Service GmbH, Hamburg

Die Nordwest Factoring und Service GmbH hat sich mit 3 Millionen Euro Kapital an der Thor Industriemontagen GmbH & Co. KG, Erfurt, beteiligt. Das 1998 gegründete Unternehmen gilt als Spezialist für Fachpersonal in der Haus-, Gebäude- und Versorgungstechnik und beschäftigt aktuell rund 1100 Mitarbeiter. Das Unternehmen ist in der Überlassung von Handwerkern etwa für die Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Elektrotechnik bei Bauprojekten tätig. „Als Finanzpartner von Kersten Thor kennen wir die eindrucksvolle Entwicklung seines Unternehmens schon seit langem. Weil wir auch unternehmerische Ziele und Werte teilen, lag es auf der Hand, das große Marktpotenzial in der Baubranche gemeinsam zu bearbeiten“, erklärt Simon Schach, Vorstandsvorsitzender der Nordwest-Gruppe. Schach ist kürzlich in die Geschäftsführung von Thor eingetreten.

› www.nordwest-hamburg.de

PERSONALIEN

Zum 1. April 2019 übernimmt **Frank M. Mühlbauer** (Foto, links) den Vorstandsvorsitz der Teambank AG, Nürnberg. Er folgt auf **Alexander Boldyreff** (Foto, rechts), der als persönlich haftender Gesellschafter in die Werhahn KG wechseln wird. Diplom-Kaufmann und -Bankbetriebswirt Mühlbauer gehört seit 35 Jahren der genossenschaftlichen Finanzgruppe an mit Stationen in der WL Bank AG und als Vorstandsvorsitzender der Volksbank Niederrhein. Er kommt von der DZ Hyp AG, bei der er als Co-Vorstandsvorsitzender agiert. Zudem hat der Aufsichtsrat **Christian Polenz**, vormals COO, zum 1. Januar 2019 zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Teambank AG ernannt. Zum Jahresende 2018 ist **Dr. Chris-**

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

tiane Decker aus dem Vorstand ausgeschieden, ihre Nachfolgerin **Astrid Knipping** war bereits seit 1. Juli 2018 im Vorstand und verantwortet das Ressort CFO/CRO.

Stephan Ninow, Geschäftsführer der Abcfinance AG, Köln, steigt nach Übernahme der G.R. Factoring GmbH (siehe FLF 1/2019, Seite 5) zusätzlich in die Geschäftsführung ein. Unternehmensgründer und Geschäftsführer **Gert Rees** zieht sich zurück, während seine Tochter **Simone Rees** in der Geschäftsführung verbleibt.

Frank Schwarze wurde zum 1. Januar 2019 zum Vorstandsmitglied der Brühler Bank eG berufen und löst damit **Rainer Schopp** ab.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH